



HESSISCHER LANDTAG

01. 06. 2022

Kleine Anfrage

Heinz Lotz (SPD), Knut John (SPD) und Florian Schneider (SPD) vom 10.03.2022

Jagdwilderei in Hessen

und

Antwort

Minister des Innern und für Sport

Vorbemerkung Minister des Innern und für Sport:

Die Beantwortung der Kleinen Anfrage erfolgt auf der Basis der erhobenen und qualitätsgesicherten Zahlen der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS). Die PKS ist eine sogenannte Ausgangsstatistik. Das bedeutet, dass in ihr die der Polizei bekannt gewordenen und durch sie endbearbeiteten Straftaten, einschließlich der mit Strafe bedrohten Versuche und der vom Zoll bearbeiteten Rauschgiftdelikte, abgebildet werden. Eine statistische Erfassung erfolgt erst bei Abgabe an die Staatsanwaltschaft.

Demzufolge erfasst die PKS die in einem Kalenderjahr polizeilich abgeschlossenen Taten unabhängig vom Zeitpunkt der Tatbegehung. Die in der PKS enthaltenen Daten werden nach bundeseinheitlichen Kriterien und Deliktskatalogen erfasst.

Diese Vorbemerkung vorangestellt, beantworte ich die Kleine Anfrage im Einvernehmen mit der Ministerin für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz wie folgt:

Frage 1. Wie viele Fälle von Jagdwilderei wurden seit 2015 in Hessen polizeilich erfasst (bitte nach Jahren)?

In den Jahren 2015 bis 2021 wurden insgesamt 416 Fälle von Jagdwilderei in Hessen erfasst. Nach Jahren stellt sich die Anzahl der erfassten Fälle wie folgt dar:

Jahr	Anzahl Fälle
2015	59
2016	65
2017	56
2018	50
2019	59
2020	75
2021	52
Gesamtergebnis	416

Frage 2. Wie viele der oben genannten Fälle wurden polizeilich aufgeklärt (bitte nach Jahren)?

In den Jahren 2015 bis 2021 wurden insgesamt 125 Fälle von Jagdwilderei in Hessen aufgeklärt. Nach Jahren stellt sich die Anzahl der aufgeklärten Fälle wie folgt dar:

Jahr	Anzahl aufgeklärter Fälle
2015	22
2016	19
2017	13
2018	12
2019	18
2020	25
2021	16
Gesamtergebnis	125

- Frage 3. Bei welchen Tierarten kam es seit 2015 wie oft zu Wilderei oder illegalen Tötungen (bitte nach Jahren)?
- Wie häufig wurde ein Ermittlungsverfahren eingeleitet?
 - Waren die Täterinnen oder Täter im Besitz einer Waffenerlaubnis und/oder eines Jagdscheins?
 - Wurde bei den Täterinnen und Tätern Waffen, bzw. Jagdscheine eingezogen?
 - Gab es in Hessen Angriffe von Jagdwilderern auf Vollzugsbeamte?

In den Jahren 2015 bis 2021 wurden in 1.395 Fällen Angaben zu 774 getöteten Tieren in Zusammenhang mit Wilderei als Oberbegriff zu Jagdwilderei (416 Fälle) und Fischwilderei (979 Fälle) in der polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) erfasst: (siehe Anlage 1)

Zu Frage 3 a: Im Zusammenhang mit Jagdwilderei wurden insgesamt 134 Ermittlungsverfahren sowie wegen Fischwilderei 1.057 Ermittlungsverfahren eingeleitet.

Zu Frage 3 b: Inwieweit der jeweilige Tatverdächtige eine Waffenerlaubnis oder einen Jagdschein besitzt, ist kein bundeseinheitliches Erfassungskriterium der PKS.

Vor diesem Hintergrund liegen die Daten nicht automatisiert auswertbar vor. Eine solche müsste händisch erfolgen und wäre mit einem unverhältnismäßigen hohen Verwaltungsaufwand verbunden.

Die Beantwortung der **Frage 3 c** ist nicht möglich, da der Entzug von Waffen bzw. von Jagdscheinen nicht im Nationalen Waffenregister abgebildet wird.

Zu Frage 3 d: In der PKS in Hessen ist kein Fall von Angriffen auf Vollzugsbeamte im Zusammenhang mit Delikten von Jagdwilderei in den Jahren 2015 bis 2021 registriert.

- Frage 4. Welche Auswirkung hat Wilderei auf Tierarten in Hessen?

Wilderei stellt einen Straftatbestand dar. Sie kann sich durch Störungen und die Missachtung tierschutz- und jagdrechtlicher Vorgaben negativ auf das Wild und sein Verhalten auswirken. Als Beispiele sind hier die Missachtung gesetzlicher Schonzeiten, die Nichteinhaltung des Elterntierschutzes nach § 22 Abs. 4 Bundesjagdgesetz, der Einsatz verbotener Lebendfallen sowie die Missachtung der Pflicht zur Nachsuche von krankem Wild zu nennen. Auch ist bei Wilderei nicht ausgeschlossen, dass das für bestimmte Wildarten geltende Nachtjagdverbot nicht eingehalten wird. Das wiederum führt zu einer erheblichen Störung. Gleiches gilt für die Verwendung von verbotener Nachtzieltechnik oder anderer technischer, nicht erlaubter Ausstattung sowie nicht zugelassener und geeigneter Munition.

- Frage 5. Welche präventiven Maßnahmen unternimmt die Landesregierung, um Jagdwilderei zu verhindern?

Die Präsenz der Jägerinnen und Jäger in ihren Revieren ist die beste Maßnahme, Jagdwilderei zu verhindern bzw. die Möglichkeit, diese ungestört auszuüben, zu minimieren. Allerdings ist nicht vorhersehbar, wann und wo Wilderer dem Wild nachstellen, es töten und somit eine Straftat begehen. Daher sind darüberhinausgehende jagdrechtliche und jagdpraktische Präventivmaßnahmen schwer umsetzbar. Die Behörden sind immer auf Hinweise und Meldungen von Auffälligkeiten durch die Jägerinnen und Jäger oder Dritte angewiesen.

- Frage 6. Wie viele Beamte sind im hessischen Landeskriminalamt für die Aufklärung von Umweltstrafsachen zuständig?

Laut § 6 Abs. 1 Nr. 3 lit. c der Verordnung zur Durchführung des Hessischen Gesetzes über die öffentliche Sicherheit und Ordnung und des Hessischen Freiwilligen-Polizeidienst-Gesetzes (HSOG-DVO) hat das Hessische Landeskriminalamt die Ermittlungen nur bei Umweltstrafsachen von überörtlicher Bedeutung grundsätzlich selbst wahrzunehmen, wenn besonders umfangreiche oder schwierige Ermittlungen zu erwarten sind und soweit nicht das Hessische Bereitschaftspolizeipräsidium zuständig ist. In allen anderen Fällen werden die Ermittlungen in den örtlich zuständigen Polizeipräsidien geführt.

Im Hessischen Landeskriminalamt erfolgt die Bearbeitung von Umweltstrafsachen derzeit durch zwei Beamtinnen/Beamte.

Wiesbaden, 21. Mail 2022

Peter Beuth

KA 20/8051 Anlage 1

Jahr / getötete Tiere	Fälle
2015	107
Fisch	80
Hase / Kaninchen (Wild)	1
Rehwild	12
Rotwild	2
Schwarzwild	4
Sonstiges Tier	2
Wild (ohne weitere Angaben)	6
2016	108
Fisch	67
Hase / Kaninchen (Wild)	3
Katze	1
Rehwild	16
Rotwild	3
Schwarzwild	4
Schwein (ohne weitere Angaben)	2
Sonstiges Tier	7
Wassertiere (Fisch / Krabben pp.)	1
Wild (ohne weitere Angaben)	4
2017	69
Fisch	42
Rehwild	17
Rotwild	1
Sonstiges Tier	5
Wassertiere (Fisch / Krabben pp.)	2
Wild (ohne weitere Angaben)	2
2018	93
Fisch	67
Rehwild	12
Rotwild	1
Schwarzwild	3
Sonstiges Tier	4
Wassertiere (Fisch / Krabben pp.)	2
Wild (ohne weitere Angaben)	4

2019	138
Fisch	102
Hase / Kaninchen (Wild)	1
Rehwild	9
Rotwild	1
Schwarzwild	6
Sonstiges Tier	8
Wassertiere (Fisch / Krabben pp.)	5
Wild (ohne weitere Angaben)	6

2020	151
Fisch	120
Hase / Kaninchen (Wild)	1
Rehwild	14
Rotwild	1
Schaf	1
Schwarzwild	3
Tier (ohne weitere Angaben)	1
Vogel	1
Wassertiere (Fisch / Krabben pp.)	1
Wild (ohne weitere Angaben)	8

2021	108
Fisch	69
Hase / Kaninchen (Wild)	1
Rehwild	17
Rotwild	2
Schwarzwild	4
Schwein (ohne weitere Angaben)	1
Tier (ohne weitere Angaben)	6
Vogel (Wild)	1
Wassertiere (Fisch / Krabben pp.)	5
Wild (ohne weitere Angaben)	2

Gesamtergebnis	774
-----------------------	------------